

Digitale Medien in der interdisziplinären Hochschullehre

Martina Mauch | Diemut Bartl | FACHHOCHSCHULE POTSDAM

EINLEITUNG

Dieser Beitrag stellt ein explizit interdisziplinär und fachübergreifend angelegtes Lehrformat an der Fachhochschule Potsdam vor und geht der Frage nach, welche Rolle digitale Medien in der interdisziplinären Hochschullehre spielen.

Das an deutschen Hochschulen einzigartige Lehrformat InterFlex wurde von 2010 bis 2013 im Rahmen eines Projektes (Wettbewerb „Exzellente Lehre“ Stiftungsverband und Länder) erprobt und ist seit 2014 als fortlaufende Lehr- und Lernkultur etabliert sowie curricular verankert.

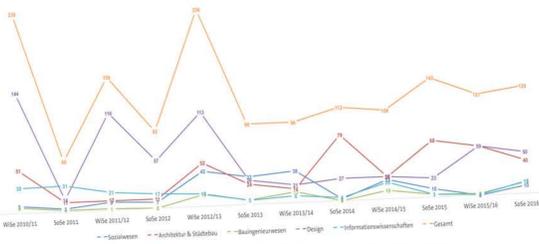
Praxisbeispiel

Im InterFlex-Projekt „Menschen, Migration und Memorien. Migrationsbewegung in der Biografieforschung“ beschäftigten sich studentische Teams, bestehend aus Studierenden der Sozialen Arbeit und der Informationswissenschaften mit Migrationsgeschichten. Die Teams, bestehend aus Studierenden der Sozialen Arbeit und der Informationswissenschaften mit Migrationsgeschichten. Die von Familien und entdeckten dabei eigene Familiengeschichten. Die Studierenden lernten voneinander, in Archiven zu recherchieren oder qualitative Interviews zu führen und erforschten dabei die unterschiedlichsten Motive, Heimat zu verlassen. Das Projekt ist ein Beispiel, bei dem interdisziplinäre Zusammenarbeit, wissenschaftliche Arbeitsweise und die Entwicklung eigenständiger Forschungsfragen besonders gut gelang.

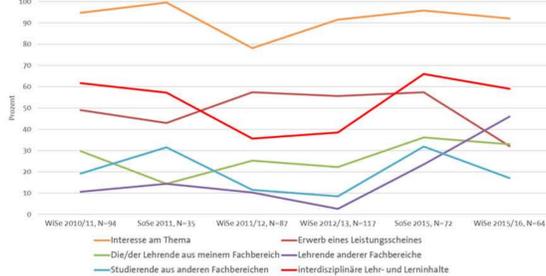
Ein interdisziplinäres Lehrformat an der Fachhochschule Potsdam

InterFlex ist ein Lehrformat an der Fachhochschule Potsdam, welches sich durch Tandem-Lehre (Co-Teaching) zweier oder mehr Lehrender unterschiedlicher Fachbereiche, einem Forschungs- und Lehrgegenstand, und einer interdisziplinären Gruppe an Studierenden auszeichnet, die sich für ein bis zwei Semester mit Hilfe des didaktischen Konzepts Forschendes Lernen dem Thema wissenschaftlich nähert und dieses gemeinsam bearbeitet. Dabei profitieren die Studierenden vom breiten sich ergänzenden Fächerspektrum aus ingenieurwissenschaftlichen, soziokulturellen und gestalterischen Studiengängen, welche mannigfaltige Fragestellungen bieten.

Teilnahme an InterFlex-Veranstaltungen



Gründe für den Besuch einer InterFlex-Veranstaltung



Die angebotenen interdisziplinären Lehr-Forschungsthemen geben den Ausschlag für die kontinuierliche Teilnahme an InterFlex-Veranstaltungen. Auch interdisziplinäre Lehr- und Lerninhalte sowie der Erwerb eines Leistungsnachweises sind häufig Gründe für den Besuch dieses Lehrformats.

Forschendes Lernen bei InterFlex. InterFlex bot mir die Möglichkeit zu



Forschendes Lernen ist Teil des interdisziplinären Lehrformats. Studierende gaben an, dass die Möglichkeit (eigene) Frage- und Problemstellungen zu entwickeln insgesamt die wichtigste Rolle spielt. Über die Jahre gewann die Gewinnung theoretischer Einsichten und die Auseinandersetzung mit dem Forschungsgegenstand an Relevanz. Die selbstständige und selbstverantwortliche Arbeitsweise sowie die Darstellung und Erklärung von Erkenntnissen wurden ebenfalls als Möglichkeit geschätzt. Zu kurz kommen die Auswertung und die Reflexion von Erkenntnissen.

DIGITALE MEDIEN IN DER INTERDISZIPLINÄREN HOCHSCHULLEHRE

An der Befragung im Sommersemester 2015 nahmen 72 Studierende teil. Die Rücklaufquote betrug 50%. Rund 80% der Studierenden stimmten voll und ganz zu bzw. eher zu, dass zum digitalen Austausch innerhalb der Lehrveranstaltung ein virtueller Raum in Moodle oder Incom genutzt wurde.

1. Welche digitalen Medien nutzten Studierende in InterFlex?

TOP 3 digitale Medien zum/zur:

RECHERCHIEREN VON INHALTEN

Google YouTube

SAMMELN VON INHALTEN

incom

ORGANISIEREN VON ABSPRACHEN

incom

DISKUTIEREN VON INHALTEN

incom

ERSTELLEN VON INHALTEN

Office Google

GEMEINSAMEN BEARBEITEN VON INHALTEN

Office Google

REFLEXION VON INHALTEN

incom

2. Welche digitalen Medien bringen die Studierenden selbst in die interdisziplinäre Lehre ein?

Nennungen:
incom [11]

[8]

[6]

[6]

[5]

[4]

3. Lehrende integrierten digitale Medien in die Veranstaltung, die die Studierenden vorschlugen und nutzten.

[6]

[5]

[4]

4. Digitale Medien unterstützten die folgenden Herausforderungen interdisziplinärer Hochschullehre.

Antwort Skala:

stimme voll und ganz zu/stimme eher zu (1. Wert)
stimme überhaupt nicht zu/stimme eher nicht zu (2. Wert)

- Inhalte erstellen und teilen [91%, 9%, n=64]
- Ergebnisse aufbereiten und dokumentieren [95%, 5%, n=64]
- Aufgaben verteilen [78%, 22%, n=64]
- Heterogene Gruppen organisieren [73%, 27%, n=62]
- Interdisziplinäre Forschungsfragen finden und auswählen [69%, 31%, n=62]
- Unterschiedliche Arbeitsweisen und Methoden anwenden [68%, 32%, n=63]
- Interdisziplinärität reflektieren [61%, 39%, n=61]
- Unterschiedliche Denkweisen verstehen [57%, 43%, n=63]
- Fremde Fachsprachen verstehen [56%, 44%, n=61]
- Erwartungen managen [56%, 44%, n=63]
- Unterschiedliche Kompetenzen in der Gruppe identifizieren [53%, 47%, n=61]

Cronbachs Alpha = 0,9

Fazit

Die Herausforderungen interdisziplinärer Lehre können – nach den empirischen Ergebnissen – durch den Einsatz digitaler Medien unterstützt bzw. gelöst werden. Die Ergebnisse zeigen auch, dass von Studierenden vorgeschlagene Medien von einem Großteil der Lehrenden in die Veranstaltung integriert werden. Diesbezüglich bleiben einige Studierende allerdings auch skeptisch. Die offizielle Übernahme von zusätzlichen digitalen Medien, die von Studierenden eingebracht werden, könnte von den Lehrenden noch verstärkt werden.

Schlussfolgernd lässt sich festhalten, dass die Vermittlung und die Sicherstellung der Kompetenzen bezüglich der Online-Kooperation/-Kollaboration bei InterFlex zurzeit nicht konsequent verfolgt wird. Es scheint, als ob der Einsatz digitaler Medien bei der Gruppenarbeit gänzlich den Studierenden überlassen wird. Darüber hinaus ist anzunehmen, dass bei InterFlex – im Verhältnis zu anderen Möglichkeiten – zu wenig Raum für die Reflexion der Inhalte und gewonnener Erkenntnisse besteht. Digitale Reflexionswerkzeuge könnten zukünftig diesen Engpass beheben, wenn sie von den Lehrenden eingebracht werden.